

GEPLANTE SCHLISSUNG DES dm-DROGERIEMARKTES IN DER INNENSTADT

„Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein“ lautet der Slogan der Drogeriemarktkette dm. „Wir machen den Unterschied“, ein weiteres Motto der beliebten Einzelhandelskette. Nachhaltiges Handeln sei bei dm tief verwurzelt, denn Nachhaltigkeit bedeute auch sichere Zukunftsfähigkeit nicht nur in der ökonomischen Dimension, sondern auch im Ökologischen, im Sozialen und im Kulturellen. Auf der Internetseite ist zu lesen, dass der Einzelhändler mit rund 41.000 Mitarbeitern Deutschlands umsatzstärkster Drogeriemarkt ist. In den mehr als 2.000 dm-Märkten, die es deutschlandweit gibt, kaufen täglich mehr als 1,7 Millionen Kunden ein. In der unabhängigen Verbraucherumfrage „Kundenmonitor“ liege dm seit nahezu 20 Jahren an der Spitze der überregionalen Drogeriemärkte. Die Kunden verbinden auch in St. Ingbert mit dm Vertrauen, Begeisterung, Sympathie und Zukunftsorientierung.

Digitales Einkaufen für viele keine Lösung

Groß der Schreck bei der Bevölkerung und den Verantwortlichen der Stadt über die geplante Schließung der Filiale in der Innenstadt. „Mit der Schließung können immobile Senioren, Schüler oder Innenstadtbewohner nicht mehr Mensch sein und auch nicht mehr „hier“ einkaufen“, schreiben Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer und die Verantwortlichen der Stadt in einem persönlichen Brief an den Geschäftsführer Christoph Werner. Digitales Einkaufen sei für diese Zielgruppe keine Lösung.

Zukünftig mehr Kunden in der Innenstadt

Zugleich wurde auch die Zukunftsentwicklung St. Ingberts zum Thema gemacht: „Für St. Ingbert zeichnet sich eine positive Entwicklung ab: Wohnen und ein Open-Source-Gründerzentrum in unmittelbarer Nachbarschaft auf ca. 3500 qm, kostenfreies Parken in der Innenstadt, eine an Ihre Bedürfnisse angepasste Parksituation vor dem Drogeriemarkt, die Entwicklung eines neuen Stadtviertels in der Nachbarschaft auf einer Brachfläche, die Etablierung des vom Land als Leitprojekt innenstadtnahen IT-Ausgründungscampus sprechen für mehr Kunden in der Innenstadt.“

Der Vereinsvorsitzende des Vereins Handel & Gewerbe HGSI bringt noch einen weiteren Aspekt in die Diskussion mit ein: „Eine Schließung des dm-Standortes in der Innenstadt wäre gerade in Corona-Zeiten sehr bedauerlich. Besonders in schwierigen Zeiten gilt es, unsere Städte weiterzuentwickeln und dafür zu sorgen, dass das umfangreiche Angebot erhalten bleibt.“ Während einer Pandemie sei es wichtig, einen Anbieter von Drogerie- und Hygieneartikeln in der Innenstadt vorzuhalten. „Diese Filiale wird von vielen Senioren, Schülern und Bürgern genutzt. Sie ist zudem auch Konsumentenmagnet für unsere Innenstadt.“

Doch jetzt ist auch die Bevölkerung gefordert: „Wir tun alles, was in unserer Macht steht“, so Martina Quirin. „Es liegt jetzt aber auch an den Kunden, ihre Treue zu beweisen und die Stimme zu erheben.“

RESOLUTION ZUM STELLENABBAU BEI THYSSENKRUPP

Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer und die Stabsstelle Wirtschaft formulierten nach dem Bekanntwerden des Stellenabbaus von 100 Arbeitsplätzen der thyssenkrupp Industrial Solutions AG in St. Ingbert ihre Forderungen an das Unternehmen und wurden dabei vom Stadtrat unterstützt. Alle fordern einen Dialog aller Beteiligten über die Zukunft der Mitarbeiter. Ziel soll für die Mitarbeiter eine sichere Perspektive für ihre Zukunft sein. Auch bei einem Verkauf sollen in St. Ingbert in Zukunft moderne Industriearbeitsplätze erhalten bleiben oder durch Umstrukturierung und Produktionsumstellungen auch neue geschaffen werden. Der Stadtrat fordere zudem Transparenz bei der Umorganisation, damit der Standort Rohrbach gegenüber den Standorten Essen und Neubeckum nicht benachteiligt werde.

ERNEUERUNG DES GASNETZES: ZEITWEISE BEHINDERUNG AUF FORSTWEGEN

Gasleitungen müssen erneuert werden. Sie liegen in und um St. Ingbert, häufig unter Waldböden. In den nächsten Jahren sind dort umfangreiche Arbeiten notwendig. Verantwortlich dafür ist die Creos Deutschland GmbH. Ziel: Ein sicheres, effizientes, preisgünstiges und umweltfreundliches Gasnetz.

Derzeit ist im Wald viel los. Bevor die Touristen, Wanderer, Reiter und Mountain-

bikern wieder in großer Zahl im Wald Erholung suchen, war in den letzten Monaten vor allem der SaarForst im Wald rege tätig. Nur in den Monaten zwischen Oktober und Februar darf gefällt und an größeren Bäumen Hand angelegt werden. Gleichzeitig ist auch die Firma Creos im Wald und optimiert ihre Gasnetzinfrastruktur in den Wäldern zwischen Menschenhaus, Glashütter Weiher, Rohrbacher/Spieser Straße, Spieser Landstraße und Schüren. Die Arbeiten fanden bis Ende 2020 in Form einer Wanderbaustelle statt. Die eigentlichen Tief- und Rohrbauarbeiten erfolgen jetzt in 2021. Tiefe Schneisen und Baumfällungen sind unumgänglich. Die gute Nachricht: „Es wird wieder aufgeforstet“, so Iris Stodden, die im Rathaus mit für das Thema Tourismus verantwortlich ist. Ziel sei es, das historisch gewachsene Gasnetz der Creos Deutschland in ein effizientes und modernes Gasnetz umzuwandeln. Es ermöglicht die sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, umweltverträgliche und langfristig leistungsfähige Versorgung mit Gas - jetzt und auch in Zukunft. Dafür benötige es auch Sperrungen, so wie beim Parkplatz an der Spieser Straße, da dieser als Baulager verwendet wird.

VANDALISMUS AUF DER PUR SEHR ARBEITS-, KOSTEN- UND ZEITAUFWÄNDIG

Für die Erneuerung des Gasnetzes wird derzeit auch die Mountainbikestrecke „PUR“ etwas umgestaltet. Iris Stodden ist auch für die dortige Verkehrsführung zuständig und verspricht: „Die Umleitungs-

schilder werden klar sichtbar aufgestellt sein, wenn die Saison wieder losgeht.“ Sorge macht ihr derzeit der zunehmende Vandalismus im Wald im Allgemeinen und bei der PUR ganz im Speziellen: „40 PUR-Schilder wurden in den letzten Wochen mutwillig zerstört. Zum Teil auch an Stellen, an denen kein Arbeitsverkehr herrscht. Diese wieder neu aufzuhängen ist sehr arbeits-, kosten- und zeitaufwändig.“ Für Sportler und Wanderer sehr ärgerlich, da sich nicht nur Mountainbiker an den Schildern orientieren.

TOURISMUSBÖRSE ABGESAGT, BIOSPHÄRENMARKT BLEIBT IN PLANUNG

Dass am dritten Märzwochenende keine Massen von Menschen durch die Stadthalde strömen werden, um sich über attraktive Tourismusziele zu informieren, war eigentlich klar. Jetzt wurde die beliebte Tourismusbörse, die jedes Jahr Tausende nach St. Ingbert zieht, Pandemie bedingt endgültig abgesagt. Unabhängig davon arbeitet die Stadt St. Ingbert an einem Konzept, wie man zumindest den Biosphärenmarkt stattfinden lassen kann: „Wir arbeiten an unterschiedlichen Lösungen und müssen letztendlich kurzfristig entscheiden, was möglich ist“, so Monika Conrad, die den Markt seit zwölf Jahren organisiert. Drei Dinge scheinen sicher: Der Markt wird in die wärmere Jahreszeit verschoben, er findet draußen statt und nur an einem Tag. Alle weiteren Informationen dazu hier in der Rundschau bzw. in der Tagespresse.

WIRTSCHAFTSDIALOG: VOM KLEINUNTERNEHMER ZUM STRATEGISCHEN UNTERNEHMER

Das „Institut praxisorientierter Unternehmer, I•p•U“ widmete sich in einem Wirtschaftsdialog der Stabsstelle Wirtschaft einem Thema, das im alltäglichen Unternehmerleben häufig untergeht, aber überlebenswichtig ist.

Die beiden Referenten Peter Schu und Torben Linz: „Ein Unternehmer darf nicht im Unternehmen, sondern muss am Unternehmen arbeiten“, so der von der Frankfurter Börse im Fernsehen bekannte Peter Schu. Der Unternehmer müsse für neue Aufträge und deren Sicherheit im weitesten Sinne sorgen und nicht als zusätzliche Fachkraft im Betrieb arbeiten. Krisenmanagement, Liquiditäts- und Vermögenssi-



WIRTSCHAFTS-
FÖRDERUNG ST. INGBERT



Die beiden Referenten des Wirtschaftsdialoges vermitteln den Kleinunternehmern strategische Geschicke. Bild: privat

cherung – Themen, die nicht nebenbei behandelt werden können, sondern die volle Aufmerksamkeit benötigen, um langfristig erfolgreich zu sein. Anwalt Torben Linz gab einen Einblick in die unterschiedlichen Themen, auf die ein Unternehmer ein ganz besonderes Augenmerk haben sollte. Klar war am Schluss: Verträge, Vollmachten, Risikomanagement und Vermögen müssen immer gemeinsam betrachtet werden, da sie sich wechselseitig beeinflussen. Er verwies auf die besondere Wichtigkeit des Erbrechts für einen Unternehmer und die Dringlichkeit, sich damit rechtzeitig und ausführlich zu beschäftigen.

Die Präsentationen können unter <https://www.i-p-u.de/video-talk-interview/> noch einmal nachverfolgt werden. Weitere Informationen erhalten Interessierte gerne beim Institut praxisorientierter Unternehmer, I•p•U, Mail: info@i-p-u.de oder Tel: 06023-9431731.

LIVE ONLINE SEMINAR „EXISTENZGRÜNDUNG IM NEBENERWERB“

Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz (WFG) bietet am Mittwoch, 3. März 2021 von 18 bis 19.30 Uhr, ein Live-Online-Seminar zum Thema Existenzgründung im Nebenerwerb an. Die WFG Saarpfalz bietet dieses Veranstaltungsformat aufgrund der Situation seit dem vergangenen Jahr neu an. So können die Teilnehmer, bequem von zu Hause aus, mehr über die Rahmenbedingungen sowie die Chan-

cen und Risiken dieser Form der Existenzgründung erfahren. Angesprochen sind Personen, die ihre Selbstständigkeit langsam aufbauen und zunächst die Sicherheit einer Festanstellung nicht ganz aufgeben möchten oder auch Interessenten, die eine Selbstständigkeit in Teilzeit angehen möchten, zum Beispiel parallel zu einer Familienphase.

In dem Online Seminar geht es um die Klärung von Fragen wie „Was sollte ich bei der Anmeldung einer nebenberuflichen Selbstständigkeit beachten? Wie sehen meine individuellen Voraussetzungen für eine Gründung im Nebenerwerb aus? Welche Steuern kommen auf mich zu? Welche Auswirkungen hat eine nebenberufliche Selbstständigkeit auf Krankenversicherung und Altersvorsorge? Welche anderen Versicherungen benötige ich?“

60 Prozent aller Gründer starten nebenberuflich und bauen schrittweise und ohne größeres Risiko eine neue Existenz auf. Dabei kann man eventuell auch in den Genuss von Fördermöglichkeiten kommen. Manche Unternehmer/-innen machen so auch ihr Hobby zum Beruf.

Referent ist Uwe Schwan, Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung AG. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Zugang zu dem Internet-Seminar kann über Smartphone, Tablet, Laptop oder PC erfolgen, wobei die Zugangsdaten den Teilnehmern vorab per Email übermittelt werden. Es wird während der Veranstaltung eine Chat-Möglichkeit geben, um auch gezielte Fragen der Teilnehmer zu erörtern.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.wfg-saarpfalz.de.

DIE GRÜNE SEITE

GARTENWETTBEWERB 2021 IN ST. INGBERT

Naturnahe Gärten in St. Ingbert – Bewerbung bis 30. Juni 2021 möglich

In diesem Jahr findet der Gartenwettbewerb schon zum 5. Mal statt. Die Stadt St. Ingbert als Veranstalter freut sich, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die ihren Garten naturnah gestalten, mitmachen. Als aktive Biosphärenstadt fördert St. Ingbert nachhaltiges Denken und Handeln.



Ein gemütlicher, naturnaher Garten lässt uns auch in unruhigen Zeiten zur Ruhe kommen und schenkt uns Gesundheit, Kraft und Zuversicht. Jeder Einzelne kann dabei bei sich im Garten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Naturnahe Gärten sind im Trend, der Pflegeaufwand und die Kosten geringer. Und mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass die in Mode gekommenen Schottergärten leblose Flächen sind, auf denen Insekten weder Nahrung noch Unterschlupf finden. „Naturnah Gärtnern bedeutet allerdings nicht, den Garten verwildern zu lassen, sondern ihn naturnah anzulegen und ihn als Lebensraum für viele unterschiedliche Arten zu entwickeln“, weiß Monika Conrad, die den Gartenwettbewerb organisiert. Neben gepflegten Bereichen darf es in einem Naturgarten ruhig scheinbar „unordentlich“ aussehen.

Wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme

Um am Gartenwettbewerb teilzunehmen, müssen Kriterien für die naturgemäße Gestaltung und Bewirtschaftung von Gärten erfüllt werden. Dabei wird Wert gelegt auf vielfältige Strukturen (z.B. Trockenmauern, wilde Ecken), Artenvielfalt (z.B. Wildblumen, heimische Gehölze und Stauden, Kräuter), richtige Bodenpflege, Nistplätze und vieles mehr. Ganz besonders wichtig ist, dass man torffrei und ohne Gift gärt, damit der Garten zu einem Refugium für Bodenorganismen, Insekten, Schmetterlinge, Vögel und Igel werden kann. Wenn möglich, bitte auf die Verwendung von regionalem Saatgut achten.

Kleines Präsent für vorbildliches Engagement

Für ihr vorbildliches Engagement erhalten die Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer die St. Ingberter Gartenplakette und

ein kleines Präsent. „Wir freuen uns, wenn die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt hinter dem Biosphären Gedanken stehen und somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Klimas und zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten“, so Conrad. „Bewerben Sie sich mit Ihrem Privatgarten – Vorgarten – Balkon – Kita- und Schulgarten – Ihrer Terrasse oder den Außenanlagen Ihrer Firma. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!“

Der Gartenwettbewerb wird veranstaltet von der Stadt St. Ingbert in Zusammenarbeit mit dem NABU St. Ingbert, dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb Wagner & Günther und der Biosphären-VHS. Melden Sie sich ab Anfang April bis spätestens 30. Juni 2021 einfach per Mail an! Wichtige Infos zur Teilnahme und zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie ab Mitte März auf unserer Homepage in Form eines Videos und vielen interessanten Anregungen und Links. Mail: biosphaere@st-ingbert.de

BIOSPHEREN-VHS

Mit Beginn der Gartensaison bietet Ihnen die Biosphären-VHS auch Gartenkurse an, mit denen Sie Ihren Garten wettbewerbs-tauglich auf Vordermann bringen können: **Neuimker-Lehrgang** jetzt auch mit digitalen Medien **Video-Vorträge:** Artenvielfalt, 15.03.2021, ab 19:30 Uhr Klimawandel, 22.03.2021, ab 19:30 Uhr

Weitere Gartenkurse im Biosphärenbürgergarten ab April, wenn hoffentlich auch wieder Außentermine möglich sind! Anmeldung und weitere Informationen: Biosphären-VHS St. Ingbert, Tel. 06894/13-726 oder vhs@st-ingbert.de